

Agrargenossenschaften

2007 stellt für die Gruppe der Agrargenossenschaften tendenziell ein weiteres Jahr der fortschreitenden Stabilisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse dar. Wegen der unterdurchschnittlichen Ernte 2007 lagen die Naturalerträge im pflanzlichen Bereich unter denen des Vorjahres. Die Erlöse konnten aufgrund der positiven Erzeugerpreisentwicklung gesteigert werden, fielen aufgrund der Ertragseinbußen aber erheblich geringer aus als die Steigerungen der Erzeugerpreise. Mit dem höheren Niveau verbunden war allerdings ein Anstieg der Betriebsmittelpreise, vor allem für Futtermittel, Düngemittel sowie Saat- und Pflanzgut. Weiter gestiegen sind auch die Kosten für Energie. Die Rinderpreise lagen über denen des Vorjahres. Die Milchpreise stagnierten auf niedrigem Niveau und zogen erst im vierten Quartal deutlich an.

Mit der tendenziell besseren Ertragslage war eine Verbesserung der Rentabilitätskennzahlen sowie der Liquidität verbunden. Allerdings ist das erreichte Leistungsniveau im Hinblick auf die Faktorentlohnung sowie die Eigenkapitalrentabilität noch keineswegs zufriedenstellend. Dabei werden alle Einsparungen beim Personal- und Materialaufwand ausgeschöpft.

Ablösung auf der Zielgeraden

Die Ablösung der Altschulden zog sich länger hin als angekündigt und wurde für viele Betroffene zu einer unerfreulichen Geduldssprobe. Die Unternehmen hatten zu einem einheitlichen Termin ihre Anträge fristgerecht stellen müssen, wurden aber dann mit vielfältigen

Verzögerungen in der Bearbeitung und Entscheidung konfrontiert.

Der DRV hat bei der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, und der Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft (BVVG), Berlin, wiederholt auf Beschleunigung des Verfahrens drängen müssen. Im Verlauf des Berichtsjahres war Bewegung zu erkennen. Dennoch kann das Verfahren mit Ausnahme weniger Fälle erst im zweiten Quartal 2008 abgeschlossen werden. Dann wäre eine der letzten Altlasten aus der Wiedervereinigung abgetragen.

Besonderen Einsatz des DRV erforderten die Diskussionen um den Health Check der EU-Agrarpolitik. Wichtiges Thema ist die Vereinfachung und Verbesserung der Regelungen für Direktzahlungen. Erneut nahm die EU-Kommission dies zum Anlass, die Idee einer massiven Degression größerer Direktzahlungsbeträge vorzuschlagen. Der DRV hat in Stellungnahmen und zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der EU-Kommission die besondere Situation der Agrargenossenschaften in Ostdeutschland ins Blickfeld gerückt. Mehrfach musste das spezifisch genossenschaftliche Unternehmensmodell „Agrargenossenschaft“ als Mehrfamilienbetrieb erläutert werden. Reaktionen Brüsseler Verantwortlicher ist inzwischen zu entnehmen, dass die Agrargenossenschaften als wesentliches Element der ostdeutschen Agrarstruktur nachhaltig ins Bewusstsein gerückt und verdeutlicht werden konnte.

Dr. Volker J. Petersen